

Herr Bundesrat
Ignazio Cassis
Vorsteher des Eidgenössischen Departements
für auswärtige Angelegenheiten (EDA)
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Ausschliesslich per E-Mail eingereicht an: vernehmlassung.paket-ch-eu@eda.admin.ch

Zürich, 30. Oktober 2025

Stellungnahme zum Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU»

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die am 13. Juni 2025 eröffnete Vernehmlassung über das Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU» und dessen innenpolitische Umsetzung. Für die Möglichkeit zur Stellungnahme danken wir bestens und möchten mit diesem Schreiben die für die Vermögensverwaltungsbanken zentrale Punkte darlegen. Die Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV) vertritt 23 Mitgliedsbanken der Aufsichtskategorien 3-5 aus sämtlichen Landesteilen, welche über 21'000 Mitarbeitende beschäftigen und Vermögen in Höhe rund CHF 1'400 Mrd. verwalten.

Die VAV unterstützt das mit der EU ausgehandelte Paket von Abkommen zur Stabilisierung und zum Ausbau der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Dieses hätte einerseits weitreichend positive Auswirkungen auf die gesamte Schweizer Wirtschaft, in die der Finanzsektor tief eingebettet ist. Eine erfolgreiche Umsetzung des Pakets könnte sich andererseits in Diskussionen mit der EU über den Zugang zu deren Binnenmarkt im Bankdienstleistungsbereich positiv auswirken.

Für einen beträchtlichen Teil der Schweizer Exportwirtschaft sind stabile Wirtschaftsbeziehungen mit der EU von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig spielen exportorientierte Unternehmen eine wesentliche Rolle beim Erfolg der gesamten Schweizer Wirtschaft und sind ein wichtiger Teil der Kundschaft Schweizer Banken. Somit profitiert der Finanzplatz ebenfalls von einer starken und stabilen Ex-

portwirtschaft. Gute und berechenbare Beziehungen zu unserem wichtigsten Handelspartner tragen zudem zur hohen Standortqualität unseres Landes bei, was einer der entscheidenden Wettbewerbsvorteile unseres Finanzplatzes darstellt.

Die grenzüberschreitende Vermögensverwaltung ist ein zentrales Geschäftsfeld für Schweizer Banken, denn 60% der in der Schweiz verwalteten Privatvermögen stammen aus dem Ausland. Davon entfallen rund 40% auf Privatkundschaft aus der EU. Eine Stabilisierung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU würde daher auch dem Finanzplatz zugutekommen. Dies wäre insbesondere dank der institutionellen Elemente des Pakets der Fall, da diese den Finanzplatz vor künftigen, politisch motivierten Vergeltungsmassnahmen, wie sie in der Vergangenheit vorgekommen sind, schützen würden. Darüber hinaus ist die Stabilisierung der Beziehungen mit der EU durch dieses Paket Voraussetzung für die Verbesserung des Marktzugangs für Schweizer Banken in der EU. Ein solcher ist notwendig, um die damit verbundene Wertschöpfung und Beschäftigung in der Schweiz zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen. Dafür sollte der sogenannte institutsspezifische Ansatz verfolgt werden. Dieser sieht vor, dass nur diejenigen Banken, die ihre Dienstleistungen aktiv in der EU anbieten möchten, die relevanten EU-Regulierungen übernehmen, sich bei einer zentralen EU-Behörde registrieren lassen und einen «EU-Pass» erhalten. Dieser Ansatz wurde im Rahmen des Dialogs zwischen der Schweiz und der EU über die Finanzmarktregulierung im Juli 2024 und im Juni 2025 bereits eingebracht. Diese Gespräche gilt es nun fortzuführen und auf technischer Ebene zu intensivieren. Wir erwarten vom Finanzregulierungsdialog, dass noch vor den entsprechenden parlamentarischen Beschlüssen konkrete Fortschritte beim Marktzugang zugunsten des Schweizer Finanzplatzes erzielt werden.

Des Weiteren unterstützen wir die Stellungnahmen von economiesuisse und der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) vollumfänglich.

Für die Kenntnisnahme und wohlwollende Prüfung unserer Ausführungen bedanken wir uns und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

sig. Dr. Manuel Rybach

Geschäftsführer

sig. Florian Klemm

Stv. Geschäftsführer